

Ein Raucherbein mit Strapsen

Foto-Ausstellung zum Thema „Rauchen“ am THG / Auf dem Weg zur rauchfreien Schule

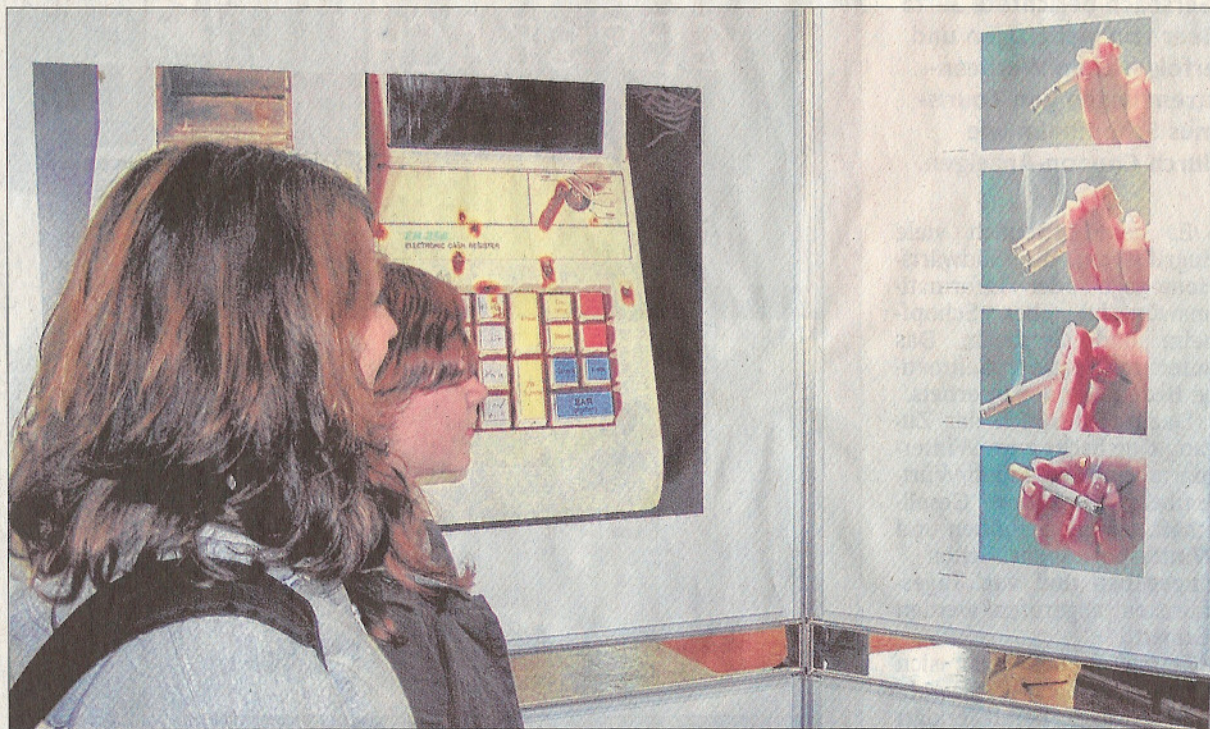
Schopfheim (wm). Es müssen nicht immer Schockbilder und erhobene Zeigefinger sein: Auf eine eher künstlerische Weise geht die Wanderausstellung „4 min 15 sek“, die seit gestern im THG zu sehen ist, das Dauerthema „Rauchen“ an.

„Es ist ganz wichtig, den Schülern nicht von vornherein mit Vorhaltungen über die Gefahren des Rauchens zu kommen“, betonte Direktor Wolfgang Stocker bei der Eröffnung der Ausstellung, die jeweils drei Tage am Gymnasium (bis 26. April), an der Gewerbeschule (27. April bis 2. Mai), an der Friedrich-Ebert-Schule (3. bis 5. Mai) und an der Montfort-Realschule 8. bis 10. Mai) in Zell zu sehen sein wird.

Die Ausstellung mit anspruchsvollen Fotografien und mit Zitaten kluger Köpfe von Friedrich Nietzsche bis Mark Twain entstand auf Initiative der DAK. Junge Designstudenten aus Hamburg schufen in einem Wettbewerb die „Momentaufnahmen vom Rauchen“. Darunter sind durchaus auch provokant-witzige wie eine Barbie-Puppe mit Kippe oder ein

Ohne erhobenen Zeigefinger weist die Ausstellung „4 min 15 sek“ auf die Gefahren des Rauchens hin. Sie ist am THG, an der Gewerbeschule und an der Friedrich-Ebert-Schule zu sehen.

Foto: Werner Müller



Raucherbein mit Strapsen.

Die Zeitangabe im Titel nimmt Bezug auf die Tatsache, dass der Konsum eines Glimmstängels im Schnitt etwa vier Minuten und 15 Sekunden dauert. Die Folgen halten indes, wie es im Begleittext heißt, ein Leben lang an.

„Wir freuen uns, dass wir diese Ausstellung auf Initiative von Elternbeiräten und

Schulen hierher holen konnten“, so Fachberater Günter Schönthaler von der DAK Schopfheim. Die Krankenkasse versuche mit der Ausstellung, die seit April 2005 in ganz Deutschland unterwegs ist, junge Menschen auf neuen Wegen anzusprechen und für die Gefahren des Rauchens zu sensibilisieren.

Da kommt sie am THG gerade recht. Rauchen sei am

Gymnasium ein „brandaktuelles Thema“, betonte Wolfgang Stocker. Im Elternbeirat beschäftige sich seit längerem eine spezielle Arbeitsgruppe mit der „rauchfreien Schule“. Sobald ein schlüssiges Konzept auf dem Tisch liege, wolle das THG gemeinsam mit den Schülern diesen Weg auch gehen, so Stocker.

„Wir haben immerhin schon erreicht, dass Lehrer,

Eltern und Schüler sich dieses Themas gemeinsam annehmen“, erklärte Franz Behr von der besagten Initiativegruppe des Elternbeirats. Dies sei ein „Riesenfortschritt“. Alle hätten das gleiche Ziel, doch man ringe noch über den richtigen Weg dahin. Nach Behrs Worten nehmen derzeit drei Klassen des THG an dem Wettbewerb „Be smart - don't start“ teil.